



Evang.-ref. Kirchgemeinde Herzogenbuchsee

Ausserordentliche Versammlung der Evang.-ref.
Kirchgemeinde Herzogenbuchsee

02/26

Dienstag, 18. August 2026

19.30 h Uhr

Reformierte Kirche

Vorsitz: Hans Moser

Präsident Kirchgemeindeversammlung

Protokoll: Barbara Beck

Verwalterin

Orgelbau Kuhn AG Anna Demmerer
(Gäste) Christian Kroll

Kaufmännische Leiterin, Mitglied der Geschäftsleitung
Orgelbauer und Schreinermeister, Technischer Leiter,
Mitglied der Geschäftsleitung

Traktanden

1. Orgelneubau im bestehenden Gehäuse, Genehmigung des Kredites von CHF 1,5 Mio
 2. Verschiedenes
-

Begrüssung

Der Präsident Hans Moser eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden an diesem schönen Sommerabend.

Einberufung, Publikationen

Hans Moser stellt fest, dass die Einberufung der Versammlung vorschriftsmässig im Anzeiger Oberraargau vom 16.07. und vom 13.08.2026 publiziert worden ist.

Entschuldigungen

Es haben sich folgende Personen für die Kirchgemeindeversammlung entschuldigt:
Keine Entschuldigungen vorgängig eingereicht.

Stimmrecht

Hans Moser weist darauf hin, dass stimmberechtigt ist, wer der evang.-ref. Kirche angehört, das 18. Altersjahr zurückgelegt hat und seit drei Monaten in der Kirchgemeinde Herzogenbuchsee Wohnsitz hat.

Es sind 6 Personen anwesend, die nicht stimmberechtigt sind. Der Präsident bittet sie, sich separat zu setzen. Er verweist insbesondere auf Frau Demmerer und Herrn Kroll, beide Orgelbau Kuhn AG, Männedorf, die im Traktandum 1 als Fachpersonen der KGV

für Information und Auskünfte zur Verfügung stehen und fragt die Versammlung an, ob es Widerspruch zu ihrer Teilnahme gibt. Aus der Versammlungsmitte gibt es keine Einreden.

Er bittet die Anwesenden, sich in die zirkulierende Präsenzliste einzutragen.

Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird Jürg Wyssmann vorgeschlagen. Da keine weiteren Vorschläge gemacht werden, ist er gewählt.

Anwesende Stimmberechtigte

Gemäss Feststellung des Stimmenzählers nehmen an der Kirchgemeindeversammlung 44 Stimmberechtigte teil (von insgesamt 5'704) Das absolute Mehr beträgt 23 Stimmen.

Hans Moser bittet die Anwesenden, sich bei Wortmeldung namentlich vorzustellen.

Abstimmungsmodus

Es wird offen abgestimmt. Auf sämtliche traktandiierte Geschäfte wird automatisch eingetreten. Bei Sachgeschäften gilt keine Ausstandspflicht.

Hans Moser weist auf die Rügepflicht (Art. 49a, des Gemeindegesetzes) hin:

¹ Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung oder an Sitzungen anderer Gemeindeorgane ist sofort zu beanstanden.

² Die Pflicht zur sofortigen Beanstandung entfällt, wenn der betroffenen Person nach den Umständen nicht hat zugemutet werden können, den Mangel rechtzeitig zu rügen.

³ Wer rechtzeitiges Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Traktandenliste

Auf Anfrage des Präsidenten hin wird keine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden gewünscht.

1. Orgelneubau im bestehenden Gehäuse, Genehmigung des Kredites von CHF 1,5 Mio

Ruth Egli, Leiterin Ressort GoMA, Hans Moser, Präsident, Frau Demmerer und Herr Kroll, Orgelbau Kuhn AG, Männedorf, informieren anhand eines Powerpoints Vortrages über dieses Traktandum (Bestandteil dieses Protokolls).

Antrag:

Der Kirchgemeinderat beantragt, den Bruttokredit von Fr. 1'500'000.– für das Projekt „Orgelneubau in bestehendem Gehäuse“ zu genehmigen,

Diskussion:

Der Präsident liest während der Powerpoint Präsentation den Text des Legats und den Zweck hinter diesem Legat vor.

Christian Bieri: Übernimmt die Versicherung einen Teil, da das Löschwasser während des Brandes auch Schaden verursacht hat? Hat der Rat nachgefragt? Oder warum

übernehmen sie nichts? Weiter führt er aus, er unterstützte das Projekt. Er verstehe aber, dass die Finanzierung aber noch nicht ganz geregelt sei?

Der Präsident erklärt, dass die Kirchgemeinde nicht die Barreserven für das Orgelprojekt aufbrauchen möchte – insbesondere da mit 1,25 Mio das Kirchgemeindehaus schon bar finanziert wurde. Erste Zahlungen für die Arbeiten der Orgelbau Kuhn AG werden aus dem Legat finanziert. Erst danach wird die Kirchgemeinde Zahlungen aus eigenen Mitteln ausführen müssen. Bis dahin wird der Rat Lösungen suchen und Vorschläge machen. Von den drei Pfarrhäusern wird nur noch eines von einem Pfarrer (Residenzpflicht) genutzt. 2 Pfarrhäuser sind derzeit drittvermietet. Wahrscheinlich wird dies auch in Zukunft so bleiben. Evtl. könnte eines der drittvermieteten Pfarrhäuser zur Disposition gestellt werden.

Die Versicherung hat nach dem Brand bezahlt und somit ist dies abgeschlossen. Es ist aber geplant, dass die Kirchgemeinde mit der GVB zusammensitzen wird und dies zu diskutieren.

Christoph Tanner, amtierender Kirchgemeindepräsident während des Brandes 2019, führt aus, dass im ersten Moment Freude herrschte, da der Brand im Turm vorne war und sich die Orgel hinten in der Kirche befindet. Leider musste man dann feststellen, dass das Löschwasser durch die Lüftungskanäle in die Orgel floss und so grossen Schaden anrichtete. Die Versicherung hat diese Revision bezahlt. Alle, auch Orgelbau Kuhn, haben angenommen, dass damit die Schäden behoben sind. Leider ist dem nicht so, wie die Erfahrungen über die letzten Jahre gezeigt haben.

Der Präsident erwähnt, dass er bereits mit einem Versicherungsfachmann darüber gesprochen hat und es offenbar nicht ganz einfach wird, da der Fall als abgeschlossen gilt. Unter Umständen kann auf Kulanzbasis noch etwas gemacht werden. Der Beschluss für die Orgel ist die Basis für diese Gespräche.

Hansruedi Bähler: Grundsätzlich fände er es einen Schildbürgerstreich, wenn hier nicht zugestimmt würde. Wären aber drei Organisten, welche nach Männedorf geschickt wurden, nicht genug gewesen?

Der Präsident erwidert lächelnd, dass dieser Tag in Männedorf beim Orgelbauer gut investiert war. Der Rat wollte eine Disposition, die erarbeitet und worüber diskutiert wird. Das geschah dann auch. Es war ein spannender Tag. Die Firma Kuhn Orgelbau hatte Vorschläge vorbereitet, darauf wurde aufgebaut.

Frau Demmerer zeigte auf, dass die Disposition die Summe der Register ist und kein wahlloses Zusammenstellen von Pfeifenarten. Die Gruppe hat sich für eine Disposition romantischer Ausrichtung französischer Ausprägung entschieden. Dies ist eine sehr schöne und zielgerichtete Disposition.

Ruth Egli erwähnt, dass auch die Denkmalpflege Auflagen stellt und Erwartungen hegt, bezüglich zur Kirche passender Disposition. Eine moderne, exotische Ausführung wäre keineswegs im Sinne der Denkmalpflege und würde von dessen Seite nicht gutgeheissen werden.

Bettina Seeliger: Sie gratuliert dem Rat für die grosse Energie, die in dieses Projekt gesteckt wurde. Er hat sich sehr stark damit auseinandergesetzt. Persönlich findet sie es eine riesengrosse Chance mit dem Orgelneubau. Eine romantische Orgel in diesem Gebäude kann sie sich sehr gut vorstellen und diese knüpft auch an die bestehende Orgel an. Dadurch bieten sich für die Kirchgemeinde auch viele Möglichkeiten für Konzerte, was zur Freude der Menschen beiträgt. Eine moderne Orgel sieht sie weniger und unterstützt das vorgesehene Projekt.

Hans Moser weist noch einmal darauf hin, dass diese Kirche der grösste Konzertsaal im Oberaargau ist, noch grösser als das Stadttheater Langenthal. Es lohnt sich, in eine gute Orgel zu investieren, welche einen guten Ruf hat und es dadurch noch mehr Konzerte gibt.

Christoph Tanner: Er möchte dem Kirchgemeinderat für die Arbeit danken, vor allem Ruth Egli. Da man als Kirchgemeindepräsident viel «zpredigt» geht, ist es immer eine wahnsinns Begrüssung, wenn man die Kirche betritt und die Orgel zu spielen beginnt. Zum Teil weiss man auch anhand der Stücke und Spielart, wer spielt. Er empfiehlt, dem Antrag des Kirchgemeinderates zuzustimmen.

Der Antrag des Rates beinhaltet:

- Der Auftrag wird freihändig an Orgelbau Kuhn AG, Männedorf vergeben → juristische Nichtanfechtbarkeit ist sichergestellt (öffentliches Beschaffungswesen)
- Der Bruttokredit wird um das von Orgelbau Kuhn AG eingebrachte Legat über Fr. 890'000.– auf netto Fr. 610'000.– zu Lasten der Kirchgemeinde – reduziert
- Der Kirchgemeinderat wird mit der Durchführung beauftragt

Powerpoint Präsentation:

Traktanden:



1. Neubau Orgel in bestehendem Gehäuse
– Information und Vorlage Kreditbegehren
von Fr. 1'500'000.--
2. Verschiedenes

18. August 2026 V1.0

Projektinformationen



1. 20. 5. 2026 – erste Information in der Kirche über die Orgelsituation
2. 23. 6. 2026 – Ordentliche Kirchgemeindeversammlung – Information über die Orgel und den Antrag des Kirchgemeinderates unter Mitwirkung Frau Demmerer/Herr Kroll Orgelbau Kuhn AG, Männedorf
3. Kommunikation Powerpoint vom 23. Juni auf der Homepage

18. August 2026 V1.0

Projektinformationen



1. 20. 5. 2026 – erste Information in der Kirche über die Orgelsituation
2. 23. 6. 2026 – Ordentliche Kirchgemeindeversammlung – Information über die Orgel und den Antrag des Kirchgemeinderates unter Mitwirkung Frau Demmerer/Herr Kroll Orgelbau Kuhn AG, Männedorf
3. Kommunikation Powerpoint vom 23. Juni auf der Homepage

18. August 2026 V1.0

Projektinformationen

1. 20. 5. 2026 – erste Information in der Kirche über die Orgelsituation
2. 23. 6. 2026 – Ordentliche Kirchgemeindeversammlung – Information über die Orgel und den Antrag des Kirchgemeinderates unter Mitwirkung Frau Demmerer/Herr Kroll Orgelbau Kuhn AG, Männedorf
3. Kommunikation Powerpoint vom 23. Juni auf der Homepage

18. August 2026 V1.0



18. August 2026 V1.0



Geschichte der Orgel III



- 2019 Revision durch Firma Kuhn (Empfehlung diese alle ca. 20 Jahre durchzuführen) → Instandhaltungs-, Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten
- 2019 Kirchturmbrand, Orgel wurde massiv durch Russ und Löschwasser beschädigt
- 2020 Instandsetzung/Reparatur und Einbau einer elektronischen Setzeranlage (elektronische Speicherung von Registrierungen)
- 2022 Wiederinbetriebnahme der Orgel

18. August 2026 V1.0

Auftretende Probleme



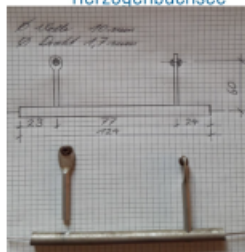
- Anfänglich sehr gehäuftes Auftreten von Störungen (eine Jahressaison nach solchem Ereignis zu akzeptieren)
- Technische Störungen haben in der drauffolgenden Zeit leicht abgenommen → etwas stabilerer Betrieb
- Problematik: „Heuler“ (Töne, die von selbst spielen), stumme Töne (durch konstruktionsbedingt gebrochene Mechanik) und Register, welche nicht zuverlässig schalten. Noteinsätze, Stress / Druck für Organistin und Orgelbauer

18. August 2026 V1.0

Orgelbau Kuhn AG Wälti Orgelbau GmbH



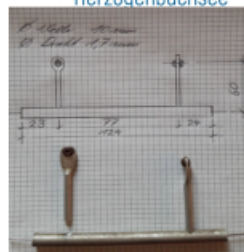
- Durch Eliminierung der Barkermaschine in Kombination mit der Bauart der Windlade, lasten enorme Kräfte auf der Mechanik. Die Folge ist der Bruch von Wellenärmchen.
- Zusätzlich ergibt sich durch diese Konstruktion eine enorme Schwergängigkeit der Traktur (üblicher Tastendruck 120g, unsere Orgel bis 480g)
- Es wurden Gutachten von Orgelbau Kuhn AG und von Orgelbau Wälti GmbH eingeholt, die beide bestätigen, dass eine nachhaltige Verbesserung der technischen Probleme mit einem enormen Aufwand verbunden wäre.



18. August 2026 V1.0

Orgelbau Kuhn AG Wälti Orgelbau GmbH

Reformierte
Kirchgemeinde
Herzogenbuchsee



- Durch Eliminierung der Barkermaschine in Kombination mit der Bauart der Windlade, lasten enorme Kräfte auf der Mechanik. Die Folge ist der Bruch von Wellenärmchen.
- Zusätzlich ergibt sich durch diese Konstruktion eine enorme Schwergängigkeit der Traktur (üblicher Tastendruck 120g, unsere Orgel bis 480g)
- Es wurden Gutachten von Orgelbau Kuhn AG und von Orgelbau Wälti GmbH eingeholt, die beide bestätigen, dass eine nachhaltige Verbesserung der technischen Probleme mit einem enormen Aufwand verbunden wäre.

18. August 2026 V1.0

Handlungsalternativen I+II

Reformierte
Kirchgemeinde
Herzogenbuchsee

Elektrifizierung der Tontraktur

- Ersatz der mechanischen Verbindung (Abstrakten) von der Taste zum Ventil der Windlade durch elektronische Signale (Tonventilmagnete)

Neubau im bestehenden Gehäuse

- Bestehendes Gehäuse und somit aktuelles Aussehen bleiben erhalten
- Neubau mit ca. 40 Registern verteilt auf 3 Manuale & Pedal
- Neue Disposition beinhaltet teilweise Register aus der jetzigen Orgel
- Gesamte Technik der Orgel wird neu konstruiert

18. August 2026 V1.0

Handlungsalternative III



Nichts unternehmen – die Orgel klingt wunderbar

Warum das aus Sicht KGR **keine** Handlungs-
alternative darstellt:

- Der aktuelle, instabile Zustand (gibt's Hänger oder nicht, hat's gebrochene Ärmchen sowie die Schwergängigkeit) sind für Organisten auf Dauer unzumutbar
- Wir haben das Risiko vorgenannter Defekte plus die Konstruktion und den Zustand der Orgel allgemein. Der allgemein angegriffene Zustand wird sich ohne Intervention nicht einfach verbessern.

18. August 2026 V1.0

Handlungsalternative III



Nichts unternehmen – die Orgel klingt wunderbar

- Auch wenn wir jetzt nichts unternehmen, werden wir in ca. 20 Jahren eine Revision machen müssen (letzte Revision 2019 (vor dem Brand) Angebotspreis Fr. 149'000.– inkl. Optionen).
- Mit einer Revision erreichen wir keine Optimierung der problematischen Grundkonstruktion. Es wird nur gereinigt, nur ausgebessert → Pflege

Fazit des KGR: Jeden Franken, den wir in die bestehende Orgel stecken, ist „verbranntes“ Geld

18. August 2026 V1.0

Bewertung der Alternativen

Elektrifizierung Tontraktur

ABER

- + Eliminiert die Schwergängigkeit der Traktur
- + Eliminiert die Tonausfälle aufgrund gebrochener Wellenärmchen
- + Kann als valide Alternative zur Verbesserung der Tontraktur bewertet werden
- Orgel hat einige Umbauten (nicht unbedingt zu ihrem Vorteil) erlebt. Elektrifizierung wäre ein weiteres Flickwerk
- Folgen des Wasserschadens durch Störungen bemerkbar
- Konstruktion vor allem im Bereich der Windladen und der Traktur mangelhaft → Fehleranfälligkeit bleibt

Fazit: Die Möglichkeit, dass durch die Elektrifizierung und somit einem weiteren Eingriff in das sensible System erneut Probleme auftreten, muss ernst genommen werden.

18. August 2026 V1.0

Dilemma des Rates I

- Eine Orgel hat ein „Leben“, eine Geschichte einen Wert.
- Nach zwei kurz aufeinander durchgeführten Revisionen treten dennoch erhebliche und unübersehbare Störungen auf.
- Kann es verantwortet werden, in eine stark angeschlagene Orgel noch einmal viel Geld für eine Optimierung zu investieren?

18. August 2026 V1.0

Legat Orgelbau Kuhn AG



Mit der Möglichkeit eines Legates, eröffneten sich für die KG ganz neue Perspektiven. Ein «Orgelneubau in bestehendem Gehäuse» wäre für die evang. ref. Kirchgemeinde nicht zur Diskussion gestanden, hätte die Firma Orgelbau Kuhn AG, Männedorf, nicht über ein Legat verfügt, welches sie treuhänderisch verwaltet. Orgelbau Kuhn AG prüfte das Projekt der KG Herzogenbuchsee auf die Legatsbedingungen mit dem Resultat, dass das Projekt diese erfüllt und das Legat der KG zugesprochen werden kann.

18. August 2026 V1.0

Bewertung Alternativen aus Sicht des Rates I



- Mit dem Orgelneubau in bestehendem Gehäuse können die aktuellen Störungen und auch die unabsehbaren Risiken behoben werden
- Einzelne, klanglich interessante Register können beibehalten, wiederverwendet und so die „alte“ Orgel gewürdigt werden.

18. August 2026 V1.0

Bewertung Alternativen aus Sicht des Rates II



- Die Attraktivität der Kirche als grösstem Konzertraum (Saalbau) in der Region Oberaargau wird mit einer störungsfreien und wohlklingenden Orgel erheblich gestärkt.
- Ruhe für die kommende Generation betreffend Störungen an der Orgel und einen Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Orgelmusik und deren Kultur.

18. August 2026 V1.0

Kosten und Finanzierung I



Variante: Elektrifizierung und Wartung Gesamtkosten 50 Jahre

Annahme altes Instrument: Erneuerung Tontraktur, Registerschalter, Intonation und Disposition gem. Gutachten
Abschätzung der anfallenden Arbeiten der nächste 50 Jahre, Preisstand 2025

Bestehende Orgel	Investition	Laufende Kosten
Neue Tontraktur gem. Angebot (Empfehlung)	127'700	
Registerschalter	8'600	
Umintonation und Dispositionsänderung gem. Angebot	71'950	
Wartung und Pflege gem. Durchschnitt letzten 16 Jahre plus Annahme mehr werdend (CHF 1842/Jahr)		92'100
Reserve für zukünft. Austausch elektronischer Komponenten		40'000
Revision nach 20 Jahren		200'000
Revision nach 40 Jahren		250'000
Summe	208'250	582'100

Totalsumme Fr. 208'250.-- und 582'100.-- = Fr. 790'350.-- zu Lasten KG

18. August 2026 V1.0

Kosten und Finanzierung II

**Variante: Neubau Orgel in bestehendem Gehäuse 3-manualig,
mechanisch – Gesamtkosten über 50 Jahre**

Preisstand 2025

Orgelneubau in bestehendes Gehäuse	Investition	Laufende Kosten
Bau der neuen Orgel	1'500'000	
./.. Legat aus Erbschaft	890'000	
Wartung und Pflege (Annahme durchschnittlich Fr. 1'500.--/Jahr) 50 Jahre		75'000
Revision nach 20 Jahren		60'000
Revision nach 40 Jahren		72'000
Summe	610'000	207'000

Totalsumme Fr. 610'000.-- und 207'000.-- = Fr. 817'000.-- zu Lasten KG

18. August 2026 V1.0

Vergleich Lebenszyklus- kosten Elektrifizierung vs. Orgelneubau in beste- hendem Gehäuse

Beschreibung	Beträge
Elektrifizierung geschätzte Kosten über 50 Jahre	Fr. 790'350.--
Orgelneubau in bestehendem Gehäuse geschätzte Kosten über 50 Jahre (dreimanualig + Pedal)	Fr. 817'000.--
Differenz = Orgelneubau in bestehendem Gehäuse	Fr. 26'650.--
Differenz in % (von unten gerechnet) Orgelneubau in bestehendem Gehäuse	+ 2,248 %

18. August 2026 V1.0

Unterschiede der beiden Varianten I

- Die Elektrifizierung kommt über 50 Jahre berechnet leicht billiger, **ABER** die Grundsubstanz der Orgel mit ihren Mängeln bleibt bestehen.
- Ein Orgelneubau in bestehendem Gehäuse eliminiert diese verbleibenden Risiken.

18. August 2026 V1.0

Unterschiede der beiden Varianten I

- Die Elektrifizierung kommt über 50 Jahre berechnet leicht billiger, **ABER** die Grundsubstanz der Orgel mit ihren Mängeln bleibt bestehen.
- Ein Orgelneubau in bestehendem Gehäuse eliminiert diese verbleibenden Risiken.

18. August 2026 V1.0

Exkurs Aufschlüsselung Investitionsnettokosten

Neubau Orgel in bestehendem Gehäuse
dreimanualig, mechanisch

Beschreibung	Beträge
Kosten einer dreimanualigen Orgel mit Pedal	Fr. 1'750'000.--
./. Wiederverwendbares bestehendes Gehäuse mit Garnituren	Fr. 180'000.--
./. Wiederverwendbare Pfeifen, die sich klanglich in die neue Orgel integrieren lassen	Fr. 70'000.--
Orgelneubau in bestehendem Gehäuse Version Herzogenbuchsee	Fr. 1'500'000.--

18. August 2026 V1.0

Exkurs verbleibende Finanzierungskosten KG

Neubau Orgel in bestehendem Gehäuse
dreimanualig, mechanisch

Beschreibung	Beträge
Kosten Orgelneubau in bestehendem Gehäuse für Herzogenbuchsee	Fr. 1'500'000.--
./. Legat aus einer zweckgebundenen Erbschaft, das Orgelbau Kuhn der Kirchgemeinde eröffnen kann	Fr. 890'000.--
Orgelneubau in bestehendem Gehäuse Version Herzogenbuchsee Restanz zur Selbstfinanzierung der Investition	Fr. 610'000.--

18. August 2026 V1.0

Restanzfinanzierung über Budget

Die Kirchgemeinde ist Eigentümerin dreier Pfarrhäuser, deren 2 bereits an Drittmieter vermietet sind. Lediglich ein Pfarrhaus ist derzeit in Residenzvermietung an eine Pfarrfamilie.

Erwägungen des KGR: Wir holen derzeit einen Investitionsstau bei den Pfarrhäusern nach, was der KG jährlich hohe Investitionskosten beschert.

18. August 2026 V1.0

Finanzierung Budget



Handlungsalternativen:

- Ein Pfarrhaus inkl. Land verkaufen
- Ein Pfarrhaus als bestehendes Gebäude und mit Anpflanzung verkaufen; das Land verbliebe im Eigentum der Kirchgemeinde und würde dann mit einem Baurecht und einem zu entrichtenden Baurechtszins belegt, was der KG ein jährliches Passiveinkommen ermöglichen würde.

18. August 2026 V1.0

Finanzierung Sponsoring



Finanzierungsmöglichkeiten

- Crowdfunding – Möglichkeit über Einzahlungsspenden, Sammlung oder Twint, etwas direkt für die Orgel zu spenden → Pfeifen, für Kleinspenden z.B. auch Tasten
- Weitere Zusatzfinanzierungsmöglichkeiten werden vom Rat abgeklärt werden

18. August 2026 V1.0

Finanzierung Sponsoring

Finanzierungsmöglichkeiten Ideenskizze



Sponsoringkonzept wird entwickelt →

Ideenskizze

- Sponsorenklassen bspw. Platin, Gold, Silber, Bronze und Sponsor
- Idee: Die einzelnen Klassen sind an feste Mindestbeträge gebunden (z.B. 10'000.--, 5'000.--, 3'000.--, 1'000.-- und Sponsor offen jedoch ab mindestens Fr. 250.--) Das muss noch ausgearbeitet werden. Sponsoren werden an einer Tafel in der Kirche aufgeführt.

18. August 2026 V1.0

Projektentscheid des KGR



KGR-Sitzung vom 10. 3. 2026 Projekt
«Orgelneubau in bestehendem Gehäuse»
soll als einzige Option weiterverfolgt werden.

Begründung: Die technischen und finanziellen Vorteile überwiegen stark und die KG hat auf mehrere Jahrzehnte hinaus eine technisch funktionierende und stabile Lösung. Die Unwägbarkeiten nach der Elektrifizierung werden durch den Rat als hohes Risiko eingeschätzt.

18. August 2026 V1.0

32

Prov. Projektplan und nächste Schritte I



- Erarbeitung Orgeldisposition → KG sichert sich die Mitarbeit von OrganistInnen
- Vertragsarbeiten → KG benötigt juristische Begleitung

HARTER MEILENSTEIN: Vertrag mit dem Orgelbauer MUSS ZWINGEND per September 2026 abgeschlossen sein, ansonsten Zürcher STV Erbschaftssteuer auferlegt.

18. August 2026 V1.0

33

Prov. Projektplan und nächste Schritte II



Ausserordentliche KGV 18.8.2026 19.30 Uhr

- Das Projekt Orgelneubau in bestehendem Gehäuse wird zur Abstimmung vorgelegt
- Vertragsunterzeichnung und Auftrag an Firma Kuhn AG

18. August 2026 V1.0

34

Einbezug weiterer Behörden

- Denkmalpflege
 - Bernische Denkmalpflege mit Brief vom 27.4.2026 über das Vorhaben informiert.
- Gemeinde Herzogenbuchsee KoBau Herzogenbuchsee angefragt
 - Keine Baubewilligung notwendig
- Zürcher Steuerbehörde
 - Vermeidung Erbschaftssteuer
- Klärung Ausschreibungssituation

18. August 2026 V1.0

35

Projektfortschritte seit der Information KGV 23.6.2026

– Folie I

- 1.6.2026 Workshop zur Orgeldisposition mit Organisten Jung-Min Lee, Urs Aeberhard, Josef Laming, Simon Menges
Erarbeitete Orgeldisposition V0.1 dient als Grundlage für das Angebot vom 4.8.2026
- Orgelkonstrukteur, Herr Lardon, Orgelbau Kuhn AG, prüft die räumliche Anordnung der Disposition im bestehenden Gehäuse

18. August 2026 V1.0

36

Projektfortschritte seit der Information KGV 23.6.2026



– Folie II

- Aufgrund der Konstruktion kann Orgelbau Kuhn AG dann das definitive Angebot resp. Angebot mit möglichen Alternativen erstellen
- Mit der Kanzlei Recht & Governance, Bern, Hrn. RA Buchli, wird die freihändige Vergabe auf SIMAP publiziert (juristische Nichtanfechtbarkeit damit gesichert) – Pauschale für dieses Projekt vereinbart

18. August 2026 V1.0

37

Projektfortschritte seit der In- formation KGV 23.6.2026 – Folie III



- Die Rechtsanwaltskanzlei Morandi-Schnider, Herzogenbuchsee, wird beauftragt, den KGR bei Vertragsprüfung zu unterstützen. Der KGR genehmigte ein Kostendach über Fr. 2'400.--.

18. August 2026 V1.0

38

Unwägbarkeiten im Projekt

Exkurs Folie I



- Ein Projekt wird in aller Regel auf einer Zeitachse geplant → auch bei unserem Orgelprojekt.
- Ursprüngliche Planung war eine Abstimmung an der KGV Dezember 2026 oder Juni 2027.
- **Beschleunigungsfaktor April 2026: Bescheid Zürcher STV, wonach Sept/Okt 2026 ein Vertrag vorgelegt werden müsse, ansonsten Erbschaftssteuerpflicht 33 1/3 % anwendbar werde!**

18. August 2026 V1.0

39

Unwägbarkeiten im Projekt

Exkurs Folie II



Auswirkungen

Diese Nachricht erwischte den KGR auf dem linken Fuss:

- Zu dem Zeitpunkt bestand keine Orgeldisposition
- Bauliche und finanzielle Auswirkungen der nicht vorhandenen Disposition nicht abschätzbar

18. August 2026 V1.0

40

Unwägbarkeiten im Projekt

Exkurs Folie II



Frage:

KGV muss angemeldet und publiziert werden.

Mit welchen Zahlen gehen wir vor die KGV?

Es war klar, dass wir für die Planung und Publikation der a.o.KGV vom 18.8.2026 die Konstruktionsplanung und das Angebot noch nicht vorliegen haben werden.

Der Orgelausschuss entschied, dass wir die Vorlage mit 1,5 Mio. publizieren werden.

18. August 2026 V1.0

41

Unwägbarkeiten im Projekt

Exkurs Folie III



- Orgeldisposition am 1.6.2026 in einem Workshop als V0.1 erstellt – Grundlage für das Erstangebot
- Anschliessend Konstruktionsplanung der Disposition für die bauliche Unterbringung der Disposition „Orgelneubau in bestehendem Gehäuse“ durch Fa. Kuhn Orgelbau AG = Grundlage für das Erstangebot

18. August 2026 V1.0

42

Unwägbarkeiten im Projekt Exkurs Folie IV

- Orgelerstangebot 4.8.2026 von Orgelbau Kuhn AG eingetroffen
- Bei zustimmendem KGV-Entscheid vom 18.8.2026: Orgeldisposition mit Angebot mit den 4 Organisten besprechen und ggfs. korrigieren
- Angebot der ggf. geänderten Disposition anpassen
- Vertrag abschliessen bis 30.9.2026

18. August 2026 V1.0

43

Unwägbarkeiten im Projekt Exkurs Folie V

Was passiert, wenn wir den Vertrag **NICHT** rechtsgültig abgeschlossen der Zürcher Steuerverwaltung 2026 vorlegen können?

Dann greift die Erbschaftssteuer:

Legat Hr. Felix Haagmann Fr. 890'000.—

./ 33 1/3 % Erbschaftssteuer Fr. 296'637.—

Neu für KG anrechenbar Fr. 593'363.—

18. August 2026 V1.0

44

Kreditbegehren

Folie I



- Der vorgeschlagene Kredit beinhaltet die Kosten für den „Orgelneubau in bestehendem Gehäuse“ der Firma Orgelbau Kuhn AG, Männedorf.
 - Es werden noch Kostenblöcke dazukommen:
Elektrischer Anschluss (Starkstrom 500 V) der neuen Orgel geklärte Schätzung Fr. 5'000.--
 - Baukran in der Kirche während Einbauphase geklärte Schätzung Fr. 5'000.–
 - Entsorgung Teile der alten Orgel (Zinn hat einen Schrottwert)

18. August 2026 V1.0

45

Kreditbegehren

Folie II



- Konstruktion der Disposition im bestehenden Gehäuse. Aus heutiger Sicht (Quelle Angebot vom 4.8.2026 Orgelbau Kuhn AG) lässt sich sagen, dass die neue Disposition nicht ganz im bestehenden Gehäuse Platz finden wird.
- Es werden 46 cm mehr benötigt, was ein Vorrücken der gesamten Orgel nach sich zieht. Das ist im Angebot eingerechnet.

18. August 2026 V1.0

46

Kreditbegehren

Folie III



Das bedeutet:

- Klärung mit der Berner Denkmalpflege → ist am Laufen → Mail vom 13.8.2026 16:37 an Hrn. Spring, Orgelsachverständiger und Hrn. de Wurstemberger, Denkmalpfleger, zuständig für dieses Projekt

18. August 2026 V1.0

47

Kreditbegehren

Folie IV



Infolge des bereits vorhergehend aufgezeigten Zeitdruckes (drohende Erbschaftsbesteuerung des Legates) musste der Rat Annahmen treffen und aufgrund des Projektprozesses (Disposition der Orgel, Offerte von Orgelbau Kuhn AG vom 4.8.2026) zeigten sich die vorerwähnten Punkte.

18. August 2026 V1.0

48

Abwägung Erbschaftssteuerpflicht vs. mgl. Mehrkosten



Aufgrund der Abwägung **Risiko der Legatsmin-
derung um Fr. 296'637.–** gegenüber einem
möglichen **Mehrkostenrisiko (Kostenblöcke
Starkstrom, Baukran in der Kirche, Entsorgung
sowie endgültige Disposition** = zusätzlich zum
Orgelkredit von Fr. 1'500'000.--) entschied der
KGR, die Orgelabstimmung auf der Grundlage
„Orgelneubau in bestehendem Gehäuse“
Bruttokredit 1'500'000.– durchzuführen.

18. August 2026 V1.0

49

Antrag des Kirchgemeinderates an die Kirchgemeindeversammlung I



**Der Kirchgemeinderat beantragt,
den Bruttokredit von Fr.
1'500'000.– für das Projekt
„Orgelneubau in bestehendem
Gehäuse“ zu genehmigen**

Dies beinhaltet:

18. August 2026 V1.0

50

Antrag des Kirchgemeinderates an die Kirchgemeindeversammlung II



- a. Der Auftrag wird freihändig an Orgelbau Kuhn AG, Männedorf vergeben → juristische Nichtanfechtbarkeit ist sichergestellt (öffentliches Beschaffungswesen)
- b. Der Bruttokredit wird um das von Orgelbau Kuhn AG eingebrachte Legat über Fr. 890'000.– auf netto Fr. 610'000.– zu Lasten der Kirchgemeinde – reduziert

18. August 2026 V1.0

51

Antrag des Kirchgemeinderates an die Kirchgemeindeversammlung III



- c. Der Kirchgemeinderat wird mit Vertragsverhandlung und –abschluss beauftragt

18. August 2026 V1.0

52

DISKUSSION

**Fragen
Stellungnahmen
Hinweise**

**Danke Für Ihr Mitdenken und
Mittragen**

**Kontakt & weitere Informationen
folgen über die offiziellen Kanäle
der Kirchgemeinde**

Beschluss:

Der Bruttokredit von Fr. 1'500'000.– für das Projekt „Orgelneubau in bestehendem Gehäuse“ wird genehmigt.

44 ja Stimmen
0 nein Stimmen

Antrag angenommen mit 44 zu null Stimmen.

Hans Moser bedankt sich für das Vertrauen. Er ist sehr erleichtert. Frau Demmerer erklärt, sie sei überzeugt, dass der Legatgeber sehr gerne in diese Orgel investiert hätte.

2. Verschiedenes

Jürg Wyssmann würde noch der Zeitplan für die Orgel interessieren.

Der Präsident und Frau Demmerer erklären, dass im Jahr 2028 ein Doppeljubiläum gefeiert wird: 500 Jahre Berner Reformation und 300 Jahre Kirche Herzogenbuchsee. Erst danach wird mit der Arbeit an der Orgel begonnen, resp. die Firma Kuhn hat evtl. noch ein Projekt, das vorher an der Reihe ist. Daher wird wohl erst im Jahr 2030 mit dem Orgelbau begonnen. Dies dauert ca. zwei Jahre. Diese Zeit kann genutzt werden, um Geldspenden, Sponsoring u.ä. zu initiieren.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Präsident dankt Frau Demmerer und Herrn Kroll für ihr Kommen und die kompetenten Erläuterungen, auch für die Offerte des Legats. Der Organistin Jung-Min Lee dankt er für ihre tolle Mitarbeit bei der Entwicklung der Disposition. Ruth Egli spricht er seinen Dank aus für ihre Riesenarbeit aus. Er ist überzeugt, dass wir uns auf die neue Orgel freuen dürfen. Weiter bedankt er sich bei der Verwalterin sowie bei seinen Ratskollegen für die spannenden Diskussionen. Es macht Freude, mit ihnen zusammen zu arbeiten.

Den Anwesenden dankt er für das Kommen, für das Interesse und wünscht eine gute Heimkehr.

Schluss der Kirchgemeindeversammlung: 21.01 h

Der Präsident:

Für das Protokoll:

Hans Moser

Barbara Beck

Nachdem das Protokoll vom 27.08. bis 26.09.2026 öffentlich aufgelegt ist und keine Beschwerde eingereicht wurde, hat der Kirchgemeinderat das Protokoll am 13.10.2026 genehmigt.

Herzogenbuchsee, den

Namens des Kirchgemeinderates

Der Präsident:

Für das Protokoll:

Hans Moser

Barbara Beck